

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

529 (13.11.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Artikel und Sammlungs-Ged.
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich Mk. 2.20,
Auswärts: bei Abholung
am Postämter Mk. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
5mal ins Haus gebt. Nr. 2.52.

Anzeigen:
Die Koloniale 25 Pfg., die
Reklameweile 70 Pfg., Reklam-
men an 1 Stelle 1 Mk. p. Zeile
Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt,
der bei Rückzahlung des Geldes, bei
sonstigen Bedingungen und bei Kon-
tracten vorher festtritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten,
Chefredakteur: Albert Herzog,
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Redaktion: Anton
Rudolph, für badische Politik,
Lokales, bad. Chronik und den
allgem. Teil: U. Fehr, v. Secken-
dorff, für den Anzeigenteil:
A. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:
46000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwillinge-Notations-
maschinen neuesten Systems
in Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
27500
Abonnenten.

Nr. 529.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 13. November 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

30. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom nordwestlichen Kriegsschauplatz.

— Berlin, 13. Nov. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt: Die Angriffe der Deutschen in Westlandern sind auf der ganzen Linie erfolgreich gewesen. Rückschläge sind nirgends eingetreten.

T. Paris, 12. Nov. „National-Idende“ meldet von hier: Obwohl dichter Nebel über dem Schlachtfeld liegt, treffen die Deutschen doch umfangreiche Vorbereitungen zu einem neuen mächtigen Vorstoß, der nach französischer Ansicht gegen Calais gerichtet sein soll. Er soll durchgeführt werden gleichgültig, was es koste und wenn er nicht gelingt, darf man annehmen, daß der Rückzug angetreten wird. (Die Pariser hören also immer noch das Gras wachsen.) Die Kämpfe gehen im Nebel vor sich und Ueberraschungen wären möglich, wenn die Verbündeten sich nicht außerordentlich anstrengen, über die Stellungen der Deutschen unterrichtet zu bleiben. Im Laufe des Mittwochs fand eine Reihe recht bedeutender Angriffe feindlicher Kräfte südlich von Ypern statt. (B. 3.)

— Rotterdam, 13. Nov. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet von hier: Als Präsident Poincaré am Mittwoch aus Dänkirchen und Furnes zurückgekehrt war, besuchte er das Militärhospital in St. Pol. Ein deutscher Flieger zeigte sich sofort in der Luft und warf eine Bombe auf die Rue des Procureurs. Er wurde von einigen französischen Fliegern vertrieben.

T. Christiania, 12. Nov. Aus Paris meldet ein Telegramm: „Nach den letzten Meldungen aus England ist es der erste Wunsch Kitcheners, ein gewaltiges Heer durch Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zusammen zu bringen. Diese Neuerung ist überall in Frankreich mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Wenn dieses Gesetz angenommen werden sollte, würde die Möglichkeit vorhanden sein, daß der Krieg bedeutend schneller mit einem Siege für die Alliierten enden werde.“ (Die englische Erziehung hat bis heute eine solche Verachtung alles Militärischen herangezögelt, daß selbst wenn die allgemeine Wehrpflicht eingeführt würde, — was immer noch sehr unwahrscheinlich ist — die Jugend Englands sich durch Auswanderung vor dem gefährdeten Zwange zu retten suchen würde.)

Sie verwüsten ihr eigenes Land.

W.T.B. Berlin, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ gibt aus dem Amsterdamer „Telegraaf“ nachstehendes Geständnis wieder:

Die Bewohner von Beerst nördlich Digmuiden haben trübe Stunden erlebt. Schon von Freitag ab stapelten belgische Soldaten in der großen, geräumigen Kirche Stroh auf, das sie mit Petroleum übergossen. Am Sonntag mußten sie das ehrwürdige geliebte Gotteshaus anstecken. Sie fühlten das Barocke ihrer Tat, deshalb erklärten sie den Dörflern, die Deutschen würden den Turm zur Beobachtung der Stellungen benutzen und dort Maschinengewehre aufpflanzen, um das Volk in Digmuiden zu beschließen.

Die Stimmung in Paris.

W.T.B. Basel, 13. Nov. Ein Pariser Brief meldet: „Nationalzeitung“: Die Polizeipräktur in Paris hatte erfahren, daß in der letzten Zeit an zahlreiche Geschäftsleute und Industrielle in Paris Briefe gelangten, die Stimmung für den Frieden zu machen suchten. Die Polizeikommissäre sind beauftragt worden, nach den Absendern zu forschen und weitere Zusendungen zu unterdrücken. Dies sei logisch, da die Propaganda die glücklichen Siegesmeldungen der Regierung demontiere.

Der Brief schildert dann die Lage in den Lazarett und die Lage derer, die nicht in die Krankenhäuser aufgenommen werden, deren Befinden sich daher verschlimmert und teilt mit, daß der Deputierte Brouse den Finanzminister in der Kammer über die Untriebe der großen Kreditinstitute Frankreichs und des Auslandes gegen die französischen Ersparnisse interpellieren wolle.

Der Justizminister hat ein scharfes Vorgehen gegen die Lebensmittelpekulanten angeordnet.

Französischer Selbstbetrug.

W.T.B. Strahburg, 12. Nov. Aus einem Städtchen an der Grenze wird geschrieben: Wie die Franzosen ihre eigenen Truppe und ihr Volk zielbewußt belügen, wird illustriert durch die Mitteilung, daß vor einigen Tagen das Offizierkorps eines uns gegenüberliegenden französischen Truppenteils die Kapitulation der Festung Metz mit Bankett und Ballfestlichkeit beging. Ein amtlicher Anschlag gab ausdrücklich bekannt, daß General von Klud mit einer Armee von 80 000 Mann in Gefangenenschaft geraten sei.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in Galizien.

W.T.B. Wien, 12. Nov. Die Blätter stellen übereinstimmend fest, daß unsere Truppenverschiebungen in Galizien vollkommen kampflos und ohne Druck des Gegners, lediglich aus strategischen Rücksichten, erfolgt sind. Dieses bedeutet die planmäßige Einleitung eines neuen Operations-Abschnittes. Unsere Truppen, so betont das „Fremdenblatt“, sind in vorzüglicher Verfassung. Die Kämpfe der letzten Woche, in denen sie dem Ansturm der feindlichen Uebermacht nicht nur erfolgreich widerstanden hätten, sondern vielmehr den Gegner überall zurückwarfen, hat ihnen einerseits das moralische Uebergewicht gegeben, andererseits dem Gegner bedeutenden Abbruch getan. Was die Einschließung Przemyśl's anbelangt, so sind die Blätter der festen Ueberzeugung, daß dieses Bollwerk Mittelgaliziens dank seiner Anlagen und dank seiner tapferen Besatzung seine Aufgabe in der gleichen Weise erfüllen wird, wie bei der ersten Einschließung.

T. Mailand, 12. Nov. Wie dem „Secolo“ über Butarest gemeldet wird, haben die Russen auf das Bombardement von Czernowiz verzichtet. Sie gingen über den Pruth zurück, um die österreichischen Truppen auf das Gros des russischen Heeres bei Sterjinez zu locken und ihnen durch einen Angriff von Süden den Rückzug abzuschneiden.

W.T.B. Wien, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 12. November. Außer dem siegreichen Reiterkampf bei Rosminet gegen ein russisches Kavallerielcorps fand gestern auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz kein größeres Gefecht statt. Feindliche Aufklärungsabteilungen, die unsere Bewegungen erkunden wollten, wurden abgewiesen. Bei der Durchführung der jetzigen Operationen erweist sich neuerdings die bewährte Tüchtigkeit und Schlagkraft unserer Truppen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Vom österr.-serbischen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Wien, 12. Nov. Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet:

Unter fortwährenden Gefechten mit feindlichen, in vorbereiteten Stellungen eingerichteten Nachhut wurden gestern die Verfolgungen auf der ganzen Front fortgesetzt und im allgemeinen die Linie Höhe östlich Osetschina-Natuschani-Nomogielo an der Sawa erreicht. Gegner ist im allgemeinen im Rückzug gegen Koceljewo-Balkewo, wo nach Meldung unserer Flieger viele Tausend von Trainfahrzeugen alle Kommunikationen verlegen. Außer der gestern gemeldeten Kriegsbeute wurden neuerdings 4 Geschütze, 14 Munitionswagen, 1 Munitionskolonnen, mehrere Munitions- und Verpflegungs-Depots, Train und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet, sowie zahlreiche Gefangene gemacht, deren Zahl sich noch nicht bestimmen läßt.

W.T.B. Wien, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Nach Meldungen aus der Front plündern und brennen die serbischen Truppen auf dem Rückzuge ihre eigenen Ortschaften. Das Dorf Kruppung war bei dem Einzuge unserer Truppen vollkommen entvölkert. Viele Geschäfte und auch ganze Häuser waren von den serbischen Soldaten erbrochen, geplündert und verbrannt. Solche Lokale wurden unsererseits gesperrt und mit Aufschriften versehen, die den Tatbestand bestätigen. Ueber die Entnahme von Sanitätsmaterialien und dergleichen wurde in den betreffenden Geschäften eine entsprechende Bestätigung hinterlegt. Boznico war bei dem Einmarsch unserer Truppen ebenfalls bereits stark von den serbischen Truppen verwüstet und geplündert, sodas wir zur Unterbringung unserer Soldaten vieles in Stand setzen mußten.

T. Wien, 13. Nov. (Privattele.) Die serbische Heeresleitung beruft alle Männer bis zum 50. Lebensjahre, ebenso alle 18jährigen zum Heeresdienste ein. Damit ist bewiesen, daß Serbiens kriegsfähiges Menschenmaterial erschöpft ist. Die Mohammedaner in Neu-Serbien, die zwangsweise ausgehoben wurden, fliehen zu Hunderten über die Grenze.

Der Krieg zur See.

W.T.B. Newyork, 12. Nov. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph“ meldet von hier: Seit Beginn des Krieges sind 81 ausländische Schiffe, darunter 19 Passagierdampfer, gemäß dem Gesetz vom 18. August in das amerikanische Register eingetragen worden.

Die „Emden“.

— Rotterdam, 12. Nov. Von hier meldet der „Berl. Lok.-Anz.“: Nach Meldungen aus Sydney traf der Kreuzer „Emden“ früh bei den Kososinseln ein und landete dort 43 Mann, die die Apparate der drahtlosen Station zerstörten. Sie wollten gerade an Bord zurückkehren, als die „Sydney“ erschien. Die „Emden“ ging in See und ließ die Landungs-

truppen zurück. Anfänglich wurden die Geschütze der „Emden“ gut bedient, später wurde dies infolge der Beschädigung schwieriger. Der Kreuzer verlor zwei Schornsteine und geriet innerhalb einer Stunde am Hintersteven in Brand. Die „Sydney“ soll nur wenig beschädigt worden sein. Die Landungsgruppen auf der Insel hätten für zwei Monate Lebensmittel requiriert. Die Eingeborenen würden von den Matrosen gut behandelt.

W.T.B. Magdeburg, 12. Nov. Die „Magdeburg. Ztg.“ veröffentlicht einen Aufruf zugunsten einer Nationalspende zum Erjah der „Emden“. Als Grundstock wurden 500 Mark gesammelt.

Zum Untergang des „Niger“.

— London, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Das von einem deutschen Unterseeboot bei Dover zerstörte Unterseeboot „Niger“ lag vor Deal vor Anker. Als das Schiff angegriffen wurde, gab der Kapitän den Befehl, die wasserdichten Schotten zu schließen. Unmittelbar darauf wurde der „Niger“ von einem Torpedo getroffen. Die Explosion an Bord des Schiffes wurde an der Küste wahrgenommen. Das Kanonenboot sank innerhalb 20 Minuten.

T. Haag, 12. Nov. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Ransgate, daß dort 20 Leute von der Besatzung des von einem deutschen Unterseeboote zum Sinken gebrachten, englischen Torpedo-Kanonenboots „Niger“ gelandet wurden, die zumteil nur sehr dürftig bekleidet waren.

Die Schifffahrt der Neutralen.

— Kopenhagen, 12. Nov. Die „Berlingske Tidende“ erzählt aus London, Edward Grey habe telegraphisch den englischen Gesandten in den skandinavischen Ländern mitgeteilt, daß er mit den Garantien zufrieden sei, die Dänemark, Norwegen und Schweden dafür gegeben haben, daß Kriegskonterbande, die an bestimmte Personen der drei Länder konfiguriert sei, nicht weiter ausgeführt, sondern am Bestimmungsort bleiben werde. Ähnliche Garantien werden von Italien und anderen neutralen Mächten abgegeben werden. In Nordamerika sei man mit dem Auftreten der britischen Regierung zufrieden, und man erwartet dort eine Besserung der Schifffahrt und größere Warensendungen nach skandinavischen Ländern. (Zeff. 3.)

Zur Einnahme von Tjingtau.

— Köln, 12. Nov. Die „Köln. Ztg.“ berichtet: Die Nieuwe Rotterdamse Courant meldet nach englischen Blättern: Aus Tokio wird berichtet, daß die Bedingungen für die Uebergabe von Tjingtau dahin gehen, daß der Gouverneur und alle kämpfenden kriegsgefangen werden und aller Staatsbesitz in dem gegenwärtigen Zustand übergeben wird.

— Berlin, 12. Nov. Nach Mitteilungen, die bei dem Bruder des Gouverneurs von Kiautschou in München eingetroffen sind, ist die Gattin des Gouverneurs von Kiautschou mit ihren Kindern in Tientsin in Sicherheit gebracht worden. (Zeff. Ztg.)

Aus den Kolonien.

Die deutschen Kriegsgefangenen aus Britisch-Ostafrika.

— Frankfurt a. M., 12. Nov. Die „Zefft. Ztg.“ schreibt: Aus kürzlich in Deutschland eingetroffenen Nachrichten geht hervor, daß sämtliche kriegsgefangenen Deutsche, die bisher in Hairobi in Englisch Ostafrika, teils in einer Schule, teils im dortigen Regergefängnis eingesperrt waren, nunmehr alle nach dem alten Burenlager in Ahmednagar in Indien verbracht worden sind.

Außerdem wird mit großer Bestimmtheit die schon früher gebrachte Nachricht wieder bestätigt, daß in Dar-es-Salam nicht die Engländer, sondern die Deutschen selbst das kleine Vermessungsschiff „Moewe“, das Schwimmdock und die Funkstation unbrauchbar gemacht haben.

Der Aufstand in Südafrika.

T. Christiania, 12. Nov. In London wird eine Meldung aus Prätoria „amtlich“ ausgegeben, die bereits vom 8. November datiert ist. Sie lautet: Der Oberst von Deventer hat jetzt Fühlung mit den Aufständischen bei Zandfontein, 64 Meilen von Prätoria, bekommen. Viele Aufständische sind getötet oder verwundet sowie 20 gefangen genommen worden. Die Verluste der Regierungstruppen betragen 9 Tote und 11 Verwundete. (B. T.)

W.T.B. London, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Prätoria vom 10. November: Amtlich wird ausgegeben: Am 9. November kam es zu einem heftigen Gefecht außerhalb von Cronstadt, wo die Buren sich seit zwei Tagen in starker Anzahl angesammelt hatten, offenbar, um die Stadt anzugreifen. Oberst Botha griff die Buren 12 englische Meilen von der Stadt mit 200 Mann an. Die Buren, 400 Mann stark, durchbrachen Bothas Stellung, zogen sich

jedoch vor ankommenden Verstärkungen zurück. Sie verloren einen Toten und 7 Verwundete sowie 7 Gefangene. Botha hatte nur 2 Verwundete.

Weiter wird am 10. November amtlich mitgeteilt, daß Botha 30 englische Reiter südwestlich von Cronstadt abermals Führung mit den Rebellen bekam und 10 Gefangene machte, darunter Henric Serfontein, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung der Oranjesüdkolonie.

W.L.B. London, 12. Nov. Telegraph meldet aus Pretoria: Die Kommandanten Greyling und Koj wurden im nördlichen Teil des Freistaates in ein Gefecht mit Rebellen verwickelt, in dessen Verlauf sie 15 von diesen gefangen nahmen.

W.L.B. Kapstadt, 12. Nov. (Nicht amtlich. Reuter.) Leichtere Kavallerie aus Natal hatte an der nordwestlichen Grenze der Kapkolonie bei Maratsolei ein Schermüßel mit einer kleinen Abteilung Aufständischer unter Stadler, die sich vor ihr in der Richtung auf Schuttsdriest zurückzog.

T. Rotterdam, 13. Nov. (Privattele.) Nach Mitteilungen hiesiger Blätter, erklärte der englische Ministerpräsident den Kriegszustand auch für die Kapkolonie, da sich der Aufstand der Buren auch dorthin ausgebreitet habe.

Die Türkei im Krieg.

W.L.B. Konstantinopel, 12. Nov. Eine Proklamation an das Heer kündigt den „Heiligen Krieg“ für die Muselmanen an.

W.L.B. Konstantinopel, 12. Nov. Dem Fetwas der Ulema von Adschef wird große Bedeutung zugeschrieben; denn nach diesem Fetwas müssen die Schiiten, also die Perser und alle übrigen Muselmanen in Asien, an dem Kriege teilnehmen. Hier wird eine große Massenversammlung vorbereitet, an der Mohammedaner, Perser und Araber teilnehmen und ihre Sympathie für Oesterreich-Ungarn und Deutschland bekunden werden.

Die offizielle Kriegserklärung.

Konstantinopel, 12. Nov. Der „Lokalanzeiger“ berichtet von hier: Der Sultan hat heute ein Erde mit der offiziellen Kriegserklärung an England, Frankreich und Rußland erlassen.

W.L.B. Konstantinopel, 18. Nov. Das kaiserliche Erde, welches die Kriegserklärung an Rußland, England und Frankreich enthält, gibt zunächst eine Darstellung der Vorgänge, die zur Eröffnung der Feindseligkeiten geführt haben. Die Manöver der türkischen Flotte im Schwarzen Meere, die in feindlicher Weise durch die Russen gestört wurden, und das Vorgehen der Russen gegen den Bosporus. Die ottomanische Regierung habe eine Untersuchung dieses Zwischenfalles sorgfältig vorgenommen. Die russische Regierung habe aber hierauf nicht geantwortet, sondern ihren Botschafter abberufen und den Befehl zum Angriff auf die türkischen Grenzen bei Erzerum erteilt. In derselben Weise gingen England und Frankreich, unter gleichzeitiger Abberufung ihrer Botschafter, gegen die Dardanellen und gegen Akaba vor.

Dann heißt es in dem Erde: „Da diese Mächte sodann erklärt haben, daß sie sich mit der ottomanischen Regierung im Kriegszustand befinden ordne ich im Vertrauen auf den Beistand des Allmächtigen die Kriegserklärung an die genannten Staaten an.“ Das Erde ist vom Sultan und von sämtlichen Ministern gezeichnet.

Zur Eröffnung der türkisch-russischen Feindseligkeiten.

W.L.B. Konstantinopel, 12. Nov. (Nicht amtlich.) „Terdschuman i Maklita“ erzählt: Ein türkisches Motorboot hat bei Akaba in der Nähe der Mündung des Schat el Arab ein englisches Kanonenboot beschädigt und dabei 4 Mann der Besatzung desselben getötet.

Ein anderes türkisches Motorboot, das vor dem Hause des Scheich von Ruweit (am Roten Meer), Mubarek el Sabach, auf Beobachtungsposten stand, hatte mit einem indischen Kanonenboot einen Kampf, in dem dieses ernstlich beschädigt wurde.

Nach ergänzenden authentischen Nachrichten über die Einnahme des Forts El Arisch haben Angehörige der Eingeborenenstämme mit eigener Hand die englische Fahne entfernt und der von den siegreichen Truppen aufgepflanzten ottomanischen Fahne die Ehrenbezeugung geleistet, indem sie sich zu Boden warfen. Die Stämme gingen dann nach allen Richtungen auseinander und riefen: „Möge Gott unserem Sultan den Sieg verleihen.“

W.L.B. Konstantinopel, 12. Nov. Nach Mitteilung des türkischen Hauptquartiers gelangen der türkischen Armee ihre Angriffe, die gestern früh begonnen hatten, vollkommen. Die Russen konnten sich in ihrer zweiten Linie kaum anderthalb Tage halten.

Die eingelaufenen Nachrichten besagen wörtlich: „Der Feind wurde mit Gottes Hilfe gezwungen, seine Stellungen zu räumen. Er wich auf der ganzen Front zurück und wird von allen Seiten verfolgt.“

Russischer Völkerrechtsbruch in Persien.

W.L.B. Konstantinopel, 12. Nov. Die deutsche Kolonie von Tebris, die sich auf dem Wege nach Teheran befand, wurde von russischen Streitkräften mit Frauen und Kindern in russische Gefangenschaft geschleppt. Versuche von deutscher Seite, die persische Regierung zur Befreiung der Gefangenen zu veranlassen, wurden durch die Furcht der Perser vor den Russen vereitelt. Bei der persischen Regierung und der amerikanischen wurden energische Proteste gegen diesen erneuten Bruch des Völkerrechts eingelegt. Der deutsche Konsul konnte mit seinem Archiv rechtzeitig gerettet werden.

Die Haltung der neutralen Balkanstaaten.

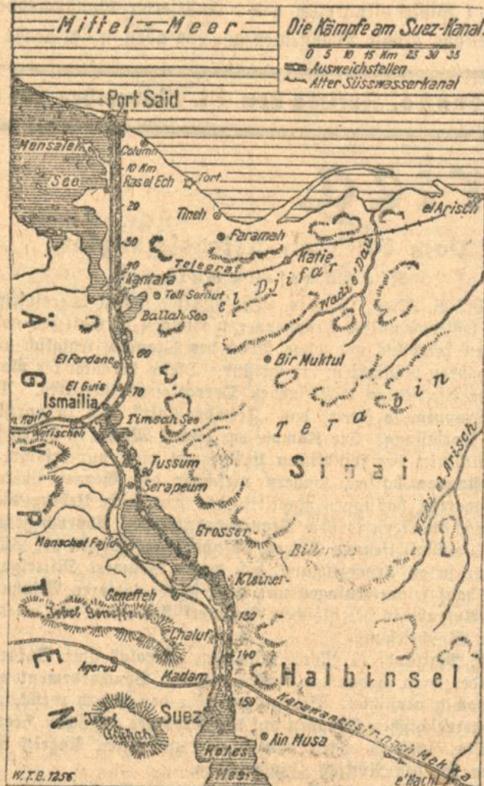
W.L.B. Sofia, 12. Nov. Die Meldung aus Athen, daß die Bulgaren bei Portolagos an der Küste des ägäischen Meeres Misen geleget hätten, ist vollständig falsch.

W.L.B. Sofia, 12. Nov. Die offiziöse „Razodni Prava“ führt aus, daß alle Parteien sich darüber einig seien, daß, wenn nach Erschöpfung aller friedlichen Mittel Bulgarien zu einer Aktion gedrängt werde, dies nur im Einvernehmen mit jener Mächtegruppe geschehen könne, die mit der tatsächlichen Verwirklichung der nationalen Ideen des bulgarischen Volkes im voraus einverstanden sei.

Um den Suez-Kanal.

England hat es nicht nur verstanden, sich die letzten Kolonien anzueignen, sondern auch fast alle vom Mutterlande dorthin führenden Seewege unter seine Herrschaft gebracht.

Zu den wichtigsten davon gehört der Suezkanal, welcher die kürzeste Verbindung mit dem reichen Indien herstellt. England, welches gleich nach Ausbruch des jetzigen Krieges den Kanal für die internationalen Handelsschiffe gesperrt hat, hat bis jetzt ungehindert seine für Frankreich bestimmten indischen Hilfstruppen durch den Suezkanal transportieren können. Das wird aber wohl bald aufhören, wenn die in Ägypten einmarschierenden türkischen Truppen erst bis zu ihnen vorgebrungen sind. Der Suezkanal ist 10 Km. lang und verbindet das Mitteländische mit dem Roten Meer. Er wurde in dem Jahre 1859 bis 1869 nach den Plänen des Franzosen F. v. Lesseps gebaut. Lesseps erlangte 1856 vom Vizekönig von Ägypten die Genehmigung zur Bildung einer Gesellschaft auf 99 Jahre. Mit der Besetzung Ägyptens durch die Engländer wurde dann von diesen auch der Suezkanal übernommen, der als solcher neutral erklärt wurde.



Kopenhagen, 12. Nov. Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ meldet, die Pforte habe den Gedanken einer Annetierung des Suezkanals aufgegeben. Die Pforte befürchte, daß durch die Annetierung italienische Interessen gefährdet würden, was Italien zur Aufgabe seiner Neutralität nötigen würde.

Diese Nachricht, bei der mit der englischen Quelle wohl auch die englische Absicht beachtet werden muß, ist, so fügt die „Frankf. Ztg.“ der Meldung hinzu, ist mit Vorsicht aufzunehmen. Selbst wenn die Pforte den Plan verfolgte, sich Ägyptens, das ihm allerdings staatsrechtlich schon gehört, zu bemächtigen, so kann von einer „Annetierung“ des Suezkanals, der einer internationalen Gesellschaft gehört und dessen rechtliche Lage durch internationale Verträge geregelt ist, nicht die Rede sein und auch nicht in der Absicht der Türkei liegen.

Mailand, 13. Nov. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet von hier: Wie den hiesigen Blättern aus Kairo berichtet wird, wird jenseits des Kanals von Suez gekämpft. In Kairo sollen vier Eisenbahnwagen mit Verwundeten angekommen sein. Die englischen Behörden erklärten, es seien Kranke. Man weiß aber, daß am asiatischen Ufer des Kanals zwischen Ismailia und Suez eine Empörung der eingeborenen Truppen ausgebrochen ist, weil die Engländer die Brunnen in den Wüsten zerstörten, um den türkischen Vormarsch zu erschweren. Die englischen Blätter sind angewiesen worden, zu schweigen und sie tun es.

W.L.B. London, 12. Nov. Die „Morning Post“ meldet aus Alexandria: Der Vizepräsident der gesetzgebenden Versammlung, der nach Italien abreisen wollte, und andere Mitglieder der Versammlung erhielten Befehl, auf ihren Posten zu verbleiben. Es wird erklärt, die Regierung beabsichtige, alle deutschen und österreichischen Beamten zu entlassen.

Durch die Sinaihalbinsel nach Ägypten.

K. F. Berlin, 10. Nov. Zwei Wege stehen dem türkischen Heer von Syrien aus durch die Sinaihalbinsel, deren Wüsten einen wirksameren Grenzschutz als hohe Gebirge oder reizende Ströme bilden, beim Einmarsch nach Ägypten offen. Der südliche führt von dem am nördlichen Ende des Golfes von Akaba gelegenen Orte gleichen Namens über die Hochebene von Tih nach Suez, während der andere von Kafa unweit des Mitteländischen Meeres sich an der Küste entlang über El Arisch nach El Kantara etwa 50 Kilometer südlich von Port Said erstreckt, um am Suezkanal die Bahnlinie nach dem Nildelta zu erreichen.

Unter hohen Palmen versteckt liegen die schmutzigen Araberhütten Akabas, das von altersher den Sammelpunkt der nach Mekka ziehenden Karawanen bildet. Schon im 16. Jahrhundert beschloß daher ein starkes Schloß den wichtigsten Knotenpunkt, und heute dehnen sich moderne Küstenbatterien am Strande des Golfes, die einen englischen Landungsversuch bereits erfolgreich abgewiesen haben. Nur wenige Kilometer westlich, gleichfalls nach am Golf, aber schon jenseits der ägyptischen Grenze, liegt der Brunnen Tabä, die letzte Station für die ins Innere der Halbinsel ziehenden Truppen. Gleich hinter dessen Palmen steigt der Weg steil an. Zwischen Felsen und Trümmern gilt es in langen Serpentin die Hochebene von Tih zu ersteigen, die sich hier zwar durchschnittlich

nur 700 Meter hoch erhebt, zu deren Ersteigung schwerbeladene Kamele aber mindestens 4 Stunden brauchen.

Ist dieser schwierigste Teil des Marsches einmal glücklich überwunden, dann dehnt sich das Hochland meilenweit vor dem menschlichen Auge. Der Boden ist hart, und in schnellem Trab können die Karawanen die Hauptstadt der Sinai, Kalaat en Nakhl, erreichen. Der Weg ist für Automobiltransporte wie geschaffen. Als einzige Bodenfenkung durchzieht das Tal von Arisch die Hochebene in nord-südlicher Richtung. In ihm wird unweit Nakhl Gerste und Mais geerntet, und die, wenn auch nicht reich, so doch auskömmlichen Ernten, lassen den Rückschluß zu, daß das Land in früheren Jahrhunderten ertragsfähiger war und dem Volke Israel gut 40 Jahre hindurch Unterkunft gewähren konnte.

Erst bei Meibesuf, eine kleine Tagereise von Suez, ändert sich die Landschaft. Anstelle des festen Gesteins tritt Sand. Doch ist dieser nicht so zahlreich, daß nicht auch hier das Automobil ohne große Schwierigkeiten vorzudringen vermag; dem Kamele bietet die Gegend keinerlei Hindernisse. Der ganze Weg von Akaba bis Suez ist 240 Kilometer lang und kann auch von einer größeren Truppenabteilung in 5-6 Tagen zurückgelegt werden. Kalaat en Nakhl besitzt derartige Brunnenanlagen, daß viele Tausende von Menschen und Tieren zu gleicher Zeit mit dem erfrischenden Naß versehen werden können, wie das alljährlich bei den Mekkarawanen schon geschieht.

Der nördliche Weg von Kafa nach El Kantara, den Napoleon bei seinem Marsch nach Syrien in umgekehrter Richtung in 6 Tagen zurücklegte, ist ein wenig kürzer; er beträgt nur 220 Kilometer. Die erste Station auf der Sinaihalbinsel, El Arisch, besitzt ebenfalls reiche Brunnen, um größere Truppenmassen erfrischen zu können. Dagegen sind die Oasen von Bir el Maza, Bir el Abd und Kattif ziemlich wasserarm, sodaß der größte Teil des Weges durch sandiges Gebiet zurückgelegt werden muß, in dem die Verpflegung und Tränkung von Mensch und Tier ausschließlich durch mitgeführte Vorräte erfolgen kann. Auch El Kantara am östlichen Ufer des Suezkanals besitzt nur wenige Süßwasserbrunnen, doch ist eine Rohrleitung unter dem Kanal hinweg von dem reichlich mit Süßwasser versehenen Westufer hierher geleitet worden.

Obgleich sich dieser nördliche Weg nahe der Küste hinzieht, vermögen feindliche Kriegsschiffe einen Truppenmarsch höchstens bei El Arisch zu stören. Denn das Küstengebiet ist äußerst flach, und noch 10 Kilometer vom Strande entfernt beträgt die Meerestiefe erst wenige Meter. Zudem liegen von Bir el Maza bis nach Port Said vor der Küste lange, zum Teil weit ins Meer hinausgestreckte Lagunen, die eine Landung von Truppen wie eine Beschließung der Karawanenstraße völlig unmöglich machen. Ist es Napoleon I. mit den ungenügenden Hilfsmitteln der damaligen Zeit gelungen, 20 000 Mann in wenigen Tagen durch die Wüsten der Sinaihalbinsel zu führen, so werden die Türken mit den modernen Kriegsmitteln diese Aufgabe erst recht lösen, zumal die geringen Besatzungen einiger bester Oasenorte ankündenden Truppen keinen nennenswerten Widerstand entgegenstellen können.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 13. Nov. Nach dem „Berl. Lokalanz.“ empfing gestern die Kronprinzessin den schwedischen Forscher Sven Hedin zur Abendtafel nach seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier der Kronprinzen, von dem er Grüße überbrachte.

Berlin, 13. Nov. Die „Voss. Ztg.“ erzählt, daß Steuerunterlagen in den bevorstehenden Reichstagsstagen nicht eingebracht werden, sondern nur eine zweite, der ersten ähnlichen Kreditvorlage. Der Etat soll am 1. Februar vorgelegt werden.

Strasburg, 13. Nov. Hier wurde der ungediente Landsturm, der seit der Mobilmachung an den Festungswerken im Festungsbereich in Strasburg arbeitete, vollständig entlassen. Von der Ostgrenze.

Königsberg, 13. Nov. (Priv.-Tel.) Auf Veranlassung des Oberpräsidenten wurde der Bankrott der westlichen ostpreussischen Kreise die Bewohner sich beunruhigen zu lassen und ohne Zwang die Heimat zu verlassen. Die trotzdem Flüchtenden dürfen kein Vieh mitnehmen.

Königsberg, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Eine Uebersicht über die im Kriege zerstörten Gebäude weist im Regierungsbezirk Königsberg nach Mittellungen von zuständiger Stelle zahlreiche schwere Schäden auf. Ganz oder teilweise zerstört sind 2142 Gebäude. Am schwersten betroffen ist der Kreis Geddauen mit 675 Gebäudeverwüstungen. Stark gelitten haben auch die Kreise Beshlau, Friedland, Preussisch-Eglau, Rastenburg und Labiau.

Geldsendungen an Deutsche in russischer Gefangenschaft.

Berlin, 12. Nov. Wer seinen in russischer Kriegsgefangenschaft sich befindlichen Angehörigen Geld schicken will, muß dazu die Vermittlung des Deutschen Hilfsvereins in Stockholm (gegenüber dem Zentralbahnhof) oder des Amerikanischen Konjuis in Petrograd in Anspruch nehmen. In eine dieser Adressen ist das Geld mit der Bitte um Weiterbeförderung an die möglichst genau zu bezeichnende Adresse des Kriegsgefangenen zu übergeben. Es empfiehlt sich gleichzeitig, dem Gefangenen durch Postkarten mehr als einmal von der an ihn abgegangenen Geldsendung Mitteilung zu machen.

Englische Frauen in Deutschland.

Kaalen, 13. Nov. (Priv.-Tel.) Hiesige Frauen von internierten Engländern richteten eine Eingabe an die englische Regierung, die deutschen und österreichischen Zivilgefangenen auf freien Fuß zu setzen und den Verhafteten ein der britischen Nation würdiges Unterkommen anzudeuten. Außerdem fragten die Frauen an, was jetzt mit den Frauen, Kindern der internierten Engländer werden soll, die befreit wurden u. auf Gnade und Ungnade den Deutschen ausgeliefert sind. Die Frauen, die die Eingabe abgesandt haben, stellten fest, daß sie bisher von den Deutschen mit größter Rücksicht und Schonung behandelt wurden.

Aus Belgien.

Die Engländer als Plünderer Antwerpens.

Berlin, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die deutsche Verwaltung macht eine genaue Feststellung des Schadens, den die Engländer durch Verwüstung und Verwüfung von Privateigentum knapp vor der Uebergabe der Antwerpener Festung begangen haben. Nach

Die österreichische Kriegsanleihe.

W.T.S. Wien, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Die Blätter veröffentlichten den Prospekt der österreichischen Kriegsanleihe. Dabei wird der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß wie in Deutschland, so auch in Oesterreich-Ungarn die Anleihe einen glänzenden Erfolg erzielen wird...

Die Kriegsanleihe wird in Schatzscheinen mit fünfjähriger Laufzeit zum Zeichnungspreis von 97 1/2 Prozent ausgegeben. Die Schatzscheine lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von 100, 200, 1000, 2000, 10 000 und dem Vielfachen von 10 000 ausgefertigt.

In Verbindung mit den bei den Postsparkassen errichteten Rentenparkassen bietet die Kriegsanleihe auch den kleinen Sparern eine äußerst günstige Anlagegelegenheit. Sie können nämlich aus ihrer bei den Postsparkassen hinterlegten Ersparnisse Staatsschuldverschreibungen schon in Anteilen von 25, 50 und 75 Kronen Kennwert erwerben...

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

W.T.S. London, 11. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Sitzungen des Parlaments wurden gestern durch den König mit einer Thronrede eröffnet.

Die Energie und Sympathie meiner Untertanen in allen Teilen des Reichs vereinigen sich dahin, um ein siegreiches Ende des Krieges zu sichern. Herzogehoben wird ferner die Bemühungen Englands und seiner Verbündeten, gegenüber der Türkei eine freundschaftliche Neutralität zu wahren.

Nach formeller Eröffnung des Parlamentes durch den König wurde in beiden Häusern Anträge auf die Thronrede eingebracht.

Der Führer der konservativen Opposition, Bonar Law, betont das vollkommene Verschwinden der Parteipolitik und sagt: „Deutschlands einzige Aussicht auf Sieg sei geschwunden.“

Ministerpräsident Asquith sagt: Der Krieg habe die Solidarität aller Parteien und heillosen Kundgebungen in allen Teilen des Reiches herbeigeführt. Die Truppen der Verbündeten hätten das erste Ziel des Kaisers vollständig vereitelt.

Asquith kündigte an, Lord George würde dem Hauje am 16. November Finanzvorschlüge einschließlich der Frage der Kriegsanleihe vorlegen. Der Premierminister schlug für den 17. November einen großen Kreditrat und ein Ergänzungsvotum für die Verstärkung des Heeres vor.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Nov. Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern hat zur Beförderung von Kohlen von Rheinpfälzen nach der Schweiz und Italien 300 offene Wagen zur Verfügung gestellt.

Burlach, 12. Nov. Vergiftet hat sich ein 25-jähriges Dienstmädchen namens Schelling aus Pfinzlingen (D.M. Maul-

bronn), indem es Lysol trank. Ueber den Grund der Tat ist nichts Näheres bekannt. Das Mädchen war erst seit 1. November in Stellung hier.

Pforzheim, 12. Nov. Wie dem „Pffh. Anz.“ geschrieben wird, war es ein Badener, der die erste deutsche Flagge in Antwerpen hißte und zwar Dipl.-Ing. Stadtbaurat Otto Feißh von Pforzheim. Kurz nachdem ihm das Eisene Kreuz verliehen worden war, lieferte er das Bravourstück, indem er auf einem der größten Forts von Antwerpen als Erster die deutsche Flagge aufzog.

nb. Pforzheim, 12. Nov. An einem Schlaganfall starb gestern nacht unerwartet der frühere Metzgermeister und jetzige Privatier Julius Stendle. Er war der Obermeister der Freien Metzger-Zunft, gehörte seit Jahren dem Stadtverordnetenkollegium an und betätigte sich in mehreren Kommissionen zum Wohle der Stadt.

h. Heidelberg, 12. Nov. Wegen gemeiner Schwindelereien wurde hier der Hausdiener Krell verhaftet, der sich in Bensheim a. d. Bergstraße als Feldwebelleutnant einer Witwe vorstellte und dieser die Mitteleitung machte, sie bekomme 20 Mann Einquartierung. Die Frau erschrak natürlich und erklärte, sie könne nur 3 Personen aufnehmen.

o. Weinheim, 12. Nov. Die Marinejoldaten Jakob Koth, Georg Roth und Wilhelm Leist von hier haben bei der Verteidigung von Tjingtau mitgewirkt.

o. Kattst., 12. Nov. Herr James C. Mc. Nally ist zum Vize- und Deputy-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Kehl ernannt und zur Ausübung konsularischer Funktionen im Amtsbezirk Kattst. und in dem südlich dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtums zugelassen worden.

o. Kattst., 12. Nov. Wegen Betrugs kam ein 12 Jahre alter Volksschüler von hier zur Anzeige, der in letzter Zeit wiederholt Kindern von auswärts, die hier in den Kasernen Kommissbrot zu kaufen suchten, unter der Vorpiegelung, er hole ihnen das Brot in der Kaserne, abshawindelte und mit dem erhaltene Geld dann verschwand.

o. Forbach, 12. Nov. Gestern nachmittag gab der etwa 15jährige Zeitungsbote eines Kattstatter Blattes auf der Forbacher Brücke auf die 50 Jahre alte Botenfrau eines anderen Kattstatter Blattes einen Schuß ab und verwundete sie am rechten Bein.

X. Lahr, 12. Nov. Herzlich verabschiedet von der hiesigen Bevölkerung trat gestern ein größerer Transport des Ersatzbataillons des Infanterieregiments Nr. 171 die Reise ins Feld an; am Bahnhof fand noch eine eindrucksvolle Abschiedsfeier statt. Das gleiche geschah heute in der Frühe, als eine größere Anzahl Truppen des Ersatzbataillons des Infanterieregiments Nr. 169 zur Front abrückten.

1. Aus dem Vinnau, 11. Nov. wird uns geschrieben: Kürzlich erhielten wir eine Feldpostkarte von einem Generaloberarzt, der vor einigen Jahren anlässlich des Manövers bei uns im Quartier lag. Derselbe befindet sich mit dem Generalkommando eines Reservekorps schon längere Zeit in einem französischen Dorfchen und schreibt: „Zufällig liege ich auch hier (mehr schlecht als recht) beim Monsieur le Curé (Ortsparre). Ihre armen Amtsbrüder in Frankreich haben doch ein trauriges Los! Der hiesige Curé ist so arm wie eine Kirchenmaus. Wenn ich ihm ab und zu einmal ein Kommissbrot in seine dürftige Wohnung bringe, so strahlen seine und der Pfarrersstöhn Augen vor Freude.“

o. Pfinzlingen (A. Radolfzell), 12. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden dem Rechner des hiesigen Konsumvereins aus seiner Wohnstube 400 M. und 1 Paar

Schuhe entwendet. Der Täter scheint Kenntnis gehabt zu haben, daß der Rechner am Sonntag größere Einnahmen hatte.

Die Rückkehr der Deutschen aus Frankreich.

P. Singen (Hohentwiel), 12. Nov. Wieder ist ein großer Zug deutscher Zivilgefangener aus der Schweiz in Singen angekommen. Es waren 539 Personen, darunter etwa 20 ältere Männer, dann einige Knaben, die zur Erlernung der französischen Sprache während der Ferien nach Frankreich geschickt worden waren und einige Mütter mit Kindern bis zum zartesten Alter.

Mit Jubel und mit Tränen begrüßten die Ankommen den deutschen Boden und zogen nach der Halle, wo auf blumengeschmückten Tischen Kaffee aufgetragen wurde. Der Vertreter der badischen Regierung, Geheimrat Strauß, begrüßte die Landsleute im Namen der Reichs- und badischen Regierung nach den vielen Entbehrungen, Leiden und Beschimpfungen, die sie in Frankreich zu erdulden gehabt hätten. Er dankte dann der Schweiz herzlich für ihre Liebestätigkeit und gab ein kurzes Bild der deutschen Waffenerfolge. Unter stürmischem Beifall sprach er die sichere Erwartung aus, daß Deutschland siegen werde.

Die Gefangenen stammen aus verschiedenen Lagern, aus Sables d'Orne, Gueraude, Auray usw. Lebhaft sind ihre Klagen über die rohe Haltung der Bevölkerung, die in einigen Orten mit wüsten Beschimpfungen und Mißhandlungen gegen die Deutschen vorgegangen ist. Dagegen wurde, nach der „Frankfurter Zeitung“, über die Behandlung, die die Gefangenen von den Bewachungsmannschaften erfuhren, fast nicht Beschwerde geführt. Auch erzählt man, daß deutsche Frauen und Mädchen mit Verbrechern zusammen eingesperrt und wie Verbrecher behandelt wurden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

11. Nov.: Gustav Bauer von Traben-Trarbach (Kreis Zell a. d. Mosel), Tapezier und Dekorateur hier, mit Christina Meyers von Kötzing bei Schwetzer (Kreis Naumb.) Ludwig Bog von hier, Hilfsmonteur, mit Rosa Gerlich von Wiesental (A. Bruchsal). — 12. Nov.: Karl Datus von Weiber (A. Bruchsal), Lokomotivheizer hier, mit Maria Kraut von Halberstadt (Gem. Sinsheim); Adolf Haas von hier, Finanzsekretär hier, mit Sofie Neuer von Eppelheim; Karl Bodschler von Hugsweier, Bahnarbeiter hier, mit Berta Schaller geb. Bell von Wöhringen; Dr. Otto Leis von hier, Oberamtsrichter in Pforzheim, mit Klara Heinsheimer von Pforzheim.

10. Nov.: Agnes Schmitt geb. Schweiß, alt 79 Jahre, Witwe des Rangleidners Lorenz Schmitt. — 11. Nov.: Friedrich Wilhelm, alt 2 Monate 5 Tage, S. Anton Schwan, Intendanturregistrator; Philipp Wölfler, Schneidermeister, Chemann, alt 42 Jahre; Olova Hemmer geb. Haas, alt 28 Jahre, Ehefrau des Bäckereimeisters Robert Hemmer; Johann Derringer, Domänenrat, Chemann, alt 53 Jahre. — 12. Nov.: Moriz Mond, Kaufmann, ledig, alt 65 Jahre; Alois, alt 3 Monate 15 Tage, Vater Alois Wölfler, Bierführer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 13. Nov. 2 Uhr: Georg Ballek, franz. Soldat, Garnisonlazarett. — 3 Uhr: Olova Hemmer, Bäckereimeisters-Ehefrau, Hans Thomast. 3. — 4 Uhr: Johann Derringer, Großh. Domänenrat, Gartenstr. 16 (Feuerbestattung).

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 13. Nov. morgens 6 Uhr 1.00 m (12. Nov. 0,98) Kehl, 13. Nov. morgens 6 Uhr 1.80 m (12. Nov. 1,80 m) Maxau, 13. Nov. morgens 6 Uhr 3.30 m (12. Nov. 3,29 m) Mannheim, 13. Nov. morgens 6 Uhr 2.33 m (12. Nov. 2,32 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentell zu erfahren. Freitag, den 13. November. Eintragskaal. 8 Uhr Konzert zugunsten des Roten Kreuzes. Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer.

CERESIT macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. 15 REFERENZEN. PROSPEKTE GRATIS. WUNNER DER BITUMENWERKE O. R. U. H. UNNA I. W.

Der Herr des Todes.

Roman von Karl Kosner.

Die Mutter sprach weiter zu Ferrera: Geheimrat v. Grävenitz und seine junge Frau sind plötzlich auf Reisen gegangen. Mein Neffe Hans Henning — sie wurde rot, stockte, geriet ins Stottern — „nicht wahr — dein Better Hans Henning — du weißt doch? — der Sohn von Tante Herta auf Camp-Krapshausen — ja, der hat sie in Peking gesehen. Er sagt, wie auf der Hochzeitsreise hätten sie gelebt — aber wie er sie begrüßt hätte, da hätten sie ihn dann nicht mal zu sich gebeten. Und Hans Henning meinte, eigentlich wäre das doch toll — aber ihm wäre es ja schließlich ganz recht gewesen — und vielleicht wäre das auch eine Art Takt: wer wüßte denn, wie oft die schon angeeifelt hätten, und jeder dächte doch auch nicht so frei wie er. — Und das ist wahr — das sagt auch Bernhardt: Hans Henning denkt eigentlich wie ein Liberaler.“

Ferrera lächelte; ganz dünn zog das von seinen Nasenflügeln nieder. Das war die andere Welt, die da aus seiner Mutter wieder zu ihm sprach — die Welt, der auch er damals angehörte, von der er längst auch innerlich geschieden war, für die er nicht mehr Sinn und Verständnis fand. Seine Augen träumten. Jetzt dachte er wieder an diese beiden, die sich befreit und durchgerungen hatten — dachte an Heid, die zwischen diesen Vielzuvielen unterging. — Aber da machte er sein Sinnen frei — er wollte nicht mehr an sie denken. Auf Grävenitz griff er zurück und fragte leise: „Und jetzt?“ „Jetzt?“ Ihre Augen wurden lebhaft. „Ja — denk nur, jetzt ist Hans Henning doch erst zweiunddreißig und ist seit Frühjahr schon Geheimrat im Kolonialamt —“

Da lächelte er wieder, ging zu ihr und strich ihr sanft über das Haar. Er sagte: „Nein — wo Grävenitz jetzt ist?“ „Grävenitz — ach —?“ Sie mußte sich erst widerum besinnen. „Jrgendwo drüben — ja! — in Tokio hat er eine Professur angenommen.“

Und stärker noch als früher fühlte er: Der hatte sich getrennt — sich und sein Glück — der trug die Heimat mit der Frau, die ihm sein Bestes war, in jede Ferne —

Er strich der Mutter wieder über ihren Scheitel, ließ seine beiden Hände an ihren schmalen Schultern, an den Armen niedergleiten — und lächelte verloren. Ihm war es zum Bewußtsein gekommen, auf welch seltsamen und entlegenen Wegen ihre Worte in dieser Abschiedsstunde und an der Schwelle vor dem letzten Scheiden trieben. Von einem alten Manne, der ihm seit vielen Jahren ganz entglitten war, hatte er gesprochen, von einem gleichgültigen Neffen hatte sie erzählt. Von dem Better Hans Henning Camp — dem Sohn der Tante Herta, die da irgendwo in Ostpreußen auf Camp-Krapshausen lag —

Seine Lippen öffneten sich, er wollte etwas sprechen — und fand dann doch nicht Worte, schwieg. Er wußte: Was sie sich zu sagen hatten, diese geliebte, arm und eng gewordene Frau und er, das war erschöpft. Nun blieb allein die Bräde eines stillen Träumens zwischen ihnen, wenn er gegangen war. „Nur Gutes sollst du sehen, wenn du an mich denkst.“

sagte er fest. Mit beiden Händen nahm er ihr Gesichtchen; er sah in ihre Augen, beugte sich nieder, küßte sie und wollte sich nun lösen.

Da sah sie, daß er gehen wollte, und begann still zu weinen. Eine juckende Hilflosigkeit, die halten will und dabei weiß, daß sie nicht Kraft zu halten hat, erfüllte sie. Nun ging er fort — ihr Peter —. Und ging wieder da hinüber — Gott, und in

diesen Tagen erst hatte sie doch von einem Schiffunglück gelesen —

„Bleib noch — bleib nur noch ein paar Augenblicke —!“ flehte sie. Ihre Hände hielten ihn fest.

Er löste diese mageren Finger mit sanfter Kraft.

„Mutter, mach's uns nicht schwerer, als es ist —. Denn selbst, was nutzen uns die Augenblicke —. Es muß nun sein.“

„Und es ist wirklich wahr, ich brauche mich niemals zu sorgen, wenn ich an dich denke —?“

Da nahm er sich zusammen, und er lächelte sie an.

„Mutter, bleibe ich nicht noch ein paar Tage hier, wenn es drüben nicht Menschen, Dinge gäbe — die mich erwarten und nach denen ich mich sehne —?“

Nun lächelte auch sie unter den Tränen.

Er griff nach seinem Rock, nach seinem Hut. Er wußte: Ja — jetzt würde sie ihn in den Träumen als braven Brooftlyner Familienvater sehen —

Sekunden noch hielt er sie in den Armen — kein Wort mehr konnte er aus seiner Kehle bringen. Nur daß er immer noch lächelte und nickte und sie zurückschob, als sie ihn begleiten wollte, das wußte er.

Dann war's vorbei — er war allein, stieg eine Treppe nieder, ging über die Diele und durch den kiesbestreuten Vorgarten.

Jetzt stand er wieder auf der Straße.

Er sah nicht um, er ging. Er dachte nicht zurück, er wußte nur: dies war nun abgeschlossen, lag nun hinter ihm, und so war's gut. Ja — und nun kam das andere — das blieb noch zu tun. (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Vorbehaltzeit für eine Reihe von besonderen Bestattungsplätzen an den Umfassungsmauern, an den Haupt-, Seiten- und Fußwegen der Felder I bis XVII des Hauptfriedhofes wird mit Ende dieses Jahres abgelaufen sein.

Friedhofskommission. Dr. Hofmann.

Das Büro

Rechtsanwalt Dr. Richard Gönner wird während der Dauer des Krieges von mir auf seine Rechnung weitergeführt.

Unterzeichnete gibt bekannt, dass sie aus dem Verband des Grossherzogl. Konservatoriums ausscheidet und vom 15. Januar 1915 ab hier privat tätig sein wird.

Zum Rheingold, Waldhornstr. 22. Frieda Billing-Zahn. Heute Freitag: 15558. Schlachttag, von 6 Uhr ab Schlachtplatte, wozu höflich einladet D. Obiae.

Osram 1/2 Wattlampen. Geringer Stromverbrauch, nur 1/2 Watt für die Kerze. Großer Lichteffect — hohe Lebensdauer.

Zeugnis.

Befähigte hiermit Herrn Friseur Heppes hier, daß ich mit seiner Haarbehandlungseife sehr zufrieden war und einen vollen Erfolg aufzuweisen habe.

Geflügel! in nur feinsten, frischgeschlachteter Ware freiübend: 16226. Tauben von M. 0,70 bis M. 0,80.

Ia Bratgänse 85 Pfg. (ca. 6 1/2 bis 10 Pfund schwer) auch zerlegt, zu billigsten Preisen.

Für Armee-Lieferanten und Militär-Verwaltungen vorrätig u. sofort lieferbar: 35000 Wolldecken, naturgrau und braun, Preislagen 8-12.

Bekanntmachung. Wir liefern alle Sorten Bindfaden, Schnüre und Packstricke sofort ab Lager zu billigsten Preisen.

Unsere Biertentarten werden reich und billig angereicht in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Verkauf von Maschinen und Materialen.

Infolge der Erweiterung des städtischen Schlachthofes sind 2 Gasmotoren, 1 Gleichstrom-Dynamo, Transmissionen und Wasserbehälter entbehrlich geworden.

Schichtholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 24. November d. J., vorm. 10 Uhr beginnend, werden im Gashaus zur „Krone“ in Forbach aus den schifferschen Wäldungen Schrambergstraße und ebene, Sonnwald, Stöckberg und Herdronn öffentlich versteigert:

Versteigerung von Auholz auf dem Goch.

Das Gr. Forstamt Karlsruhe versteigert am Dienstag, den 17. November d. J., vormittags 10 Uhr, im Auhause des Hotels Friedrichshof in Karlsruhe, das Ergebnis an Auholz aus den Domänenwäldungen Forstamt Forbach, Mappenmühl und Reutenhain.

Ueberzieher und Uster.

wenig getragen, faunend billig, neue Uster zu der Hälfte des regul. Preises, Uster, neue und guttrag. zu jedem Preis. 145618.2,3

Eier! Eier!

Anfall-Eier. Stück 5, 7 und 9 Pfg., erhältlich, so lange Vorrat reicht. 145646

Stühle

werden dauerh. gefeilt u. repariert. Stuhlflechter Fr. Ernst, 15491.8,7 Adlerstraße 3.

Graf Pepi.

Ein Lustspiel aus dem Jahre 1866, drei Akte von Robert Saubel und Alfred Salm.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Die Heilsarmee

Kaiserstraße 93. Samstag, den 14., Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Novbr., abends 8 1/2 Uhr.

Bom Feinde umgeben.

Ein Blick in die Zukunft. Die große Verlustliste.

GALERIE MOOS

Kriegs-Russienung. Badischer Künstler.

Kauf oder Miete

durch Zahlung kl. Monatsraten setzen Sie in die Lage, nicht nur billige

Pianos, Flügel

und Harmoniums sondern auch solche bester Qualität zu Eigentum zu erwerben.

Bläzer Weißwein

per Liter 55 Pfg. in Gebinden von 30 Liter an ab hier, Fab. leibweize, bei Erntes-Bezug Vorzugspreise.

Prima Zwiebeln.

per Zentner 10 Mark, so lange Vorrat, 145746

Vorzügliche Speisekartoffeln

find eingetroffen. Jedes Quantum zu billigstem Tagespreis. 16232

Krautständer

billig zu verkaufen. 16220.2.1.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Witwe, kath., 45 Jahre (1 Kind), sehr vermögend, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten.

Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Wauer. Ebdaselbst ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit.

Irreligiöse Gemeinde.

13. Nov. Abendgottesdienst 6 Uhr. 14. Nov. Morgenmottesdnt. 9 Uhr.

Sir. Religionsgesellschaft.

13. Nov. Sabbat-Anfang 4 1/2 Uhr. 14. Nov. Morgenmottesdienst 8 Uhr.

Heimbeförderung

Ueberführung und Beileitung von Schwunden in Kasernen, Verstorbenen im Feld. 145097

Das Ausmauern

von Herden und Oefen, Rügen und Wäldern dergleichen, wird billig u. gut ausgeführt von 145531.2,3

Relzen

Militär-Pelz-Westen. Nur Zirhel 32, 1 Freywe hoch.

Gürs Feld

werd. aus d. ältesten Pelzen Weste. Antelwärmer, Fuchslupfer, Leibbinden, Uulwärmer, Lungen-schüßer usw. gearbeitet.

Berlören

schwarze Damastische, vermill. Hans Thomair. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichshof. 145749

Berlören

von der Stephaniensstraße durch die Amalien-, Walds-, Eofen-, Karlsruher zum Oberstiftungsgebäude in ein. Briefumschlag 32 Mt. Geg. gute Belohnung abzugeben.

Zu pachten gesucht

eine Fahrradhandlung, evtl. Biale, von höchstem Fachmann. Angebote unter Nr. 145889 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 145765 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Anleitung i. Maschinenreib. u. Cienographie geucht.

Ang. mit Preisang. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unt. Nr. 145762. 2.1

Zu kaufen gesucht

Pianino gebraucht, aber nur best erhalten, schwarz, zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

Damen-Fahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. 145741 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Uster od. Ueberzieher

guter, für jung. Mann zu kaufen gesucht. Gest. Angeb. unt. 145740 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Militär-Eisenbahn od. Postmantel

zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 144908 bitte in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzug.

Ein wechamer Hof- oder Haushund

wird zu kaufen gesucht. Deutsche Dogge bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 16227 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen

Landhaus-Verkauf. Nähe Bruchsal, Bahnstation, 4, 3. Küche, Bad u. Waschküche, 2 Keller, Wasserleitg., Schlierenschopf, barfartig Gemüser- u. Obstgarten, sofort oder später für 6000 Mk. zu verl. Abh. Pedenweg 22, R.-Müppurr. 145728

Ein großes Lastautomobil

10/30 P. S., vorn und hinten Vollgummi, mit Segeltuchverdeck zu verkaufen. 5021a

Kontrollkaffe

umständelhalber zu verkaufen. Angebote unter 145749 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.

Fernstieber, kaum gebraucht, 6 mal. Bergeshörung, zum Preise von 217. 95.—, Ansuchen bei 145761

Herren-Fahrrad

schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. Gerwigstr. 49a, III, Hs. 145757 beim Schlachthof.

Schöner Herd

guterhalten, für 14 A zu verkauf. 145789 Schützenstraße 53, im Hof.

Faß

starkes, gutes, 152 Liter haltend, sofort für 9 A zu verkauf. 145770

Dobermann

rassenrein, braun, Prachtexemplar, umständelhalber zu verkaufen. Abh. 145709 Kaiserstr. 5, 2. Et. 1.

Ziegenbock

weiß, jährl., zur Zucht geeignet, weg. Mähmangel sofort abzugeben. 145701.2.2 Winterstr. 40, part.

Spielzeug

Eingerichtete Puppenküche, sowie großer eleg. Puppenwiegenwagen mit großer gefll. Puppe wird billig abzugeben. Amalienstr. 33, II. Stb.

Zu kaufen gesucht

Zimmer-Closets, Krankentische, Bideis

Konrad Schwarz

grösste Auswahl bei Waldstrasse 50. Telefon 352. — Rabatmarken.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 144908 bitte in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzug.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 144908 bitte in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzug.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 144908 bitte in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzug.

Amtlich. Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Oktober 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied des...

Das Ministerium des Innern hat unterm 21. Oktober 1914 den Hauptlehrer Karl Martin an der Gewerbeschule in Mannheim zum...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Oktober 1914 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizier...

dem Generalarzt mit dem Range eines Generalmajors und beratenden Chirurgen beim Generalkommando Dr. Krause;

dem Generalarzt und Korpsarzt Dr. Müller;

dem Oberleutnant Ehre, Kommandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 8;

dem Major im Generalstab von Vettow-Vorseda, den Majoren und Adjutanten beim Generalkommando von Hertel und von Schlegel...

dem Hauptmann Brückner und dem Rittmeister Weber, Ordonanzoffizier beim Generalkommando, dem Rittmeister Wolf...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, den Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

dem Oberleutnant der Reserve Berdemeyer, Verpflegungsoffizier des Generalkommandos, dem Leutnanten der Reserve Rother und...

zieren der Reserve Behrens und Dieh, dem Gefreiten Schmidt, dem Musketier Weichmann, dem Feldwebel Meyer, dem Bizefeldwebel...

6. Badische Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

7. Bad. Infanterieregiment Nr. 142: den Bizefeldwebeln Kaiser und Szymanski, den Sergeanten Rint...

den Bizefeldwebeln Kaiser und Szymanski, den Sergeanten Rint und Fimmel, den Unteroffizier Nitzing, Lang, Lupp und Reichardt...

8. Bad. Infanterieregiment Nr. 169: dem Sergeanten Schröder, dem Unteroffizier Koll, dem Unteroffizier der Reserve Hagner...

dem Sergeanten Schröder, dem Unteroffizier Koll, dem Unteroffizier der Reserve Hagner, dem Gefreiten Strauch, Mandel und...

9. Bad. Infanterieregiment Nr. 170: dem Feldwebel Schurz, dem Bizefeldwebel Henke, dem Bizefeldwebel der Reserve Herb...

dem Feldwebel Schurz, dem Bizefeldwebel Henke, dem Bizefeldwebel der Reserve Herb, dem Sergeanten Fint, den Gefreiten...

10. Bad. Infanterieregiment Nr. 171: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

11. Bad. Infanterieregiment Nr. 172: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

12. Bad. Infanterieregiment Nr. 173: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

dem Sergeanten Koll, dem Unteroffizier Sevion, den Gefreiten Knoll, Roggenmofer und Klunt, dem Tambour Hegel, dem Feldwebel...

13. Bad. Infanterieregiment Nr. 174: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

14. Bad. Infanterieregiment Nr. 175: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

15. Bad. Infanterieregiment Nr. 176: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

16. Bad. Infanterieregiment Nr. 177: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

17. Bad. Infanterieregiment Nr. 178: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

18. Bad. Infanterieregiment Nr. 179: dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld...

dem Bizefeldwebel Kaitner, dem Bizegachmeister Adler, dem Unteroffizier Feld, dem Gefreiten Seidel, dem Musketier Wartmann...

Benei, den Gefreiten Lamp und Gais, dem Obergefreiten Kuhn, dem Feldwebel Maurer, dem Bizefeldwebel Kann, dem Unteroffizier Wolff, den Sergeanten Hufstoes, Stein, Schröder und Schmidt, dem Unteroffizier Fiegler, den Obergefreiten Fuger, Zimmermann, Albert, Feiler und Lautenschläger, dem Feldwebel Wiloth, den Unteroffizieren Schlinger und Wendling, dem Obergefreiten Fiohr, dem Wachtmeister Mannschaff, dem Sergeanten Hoffmann, den Unteroffizieren Binder, Lämmermann und Kolb, den Obergefreiten Schömen und Hipp, dem Gefreiten Siebold, dem Fahrer Bäumlin, dem Kanonier Rulch, dem Unterzahlmeister Spöri, dem Oberfeuerwerker Paar, dem Bizewachtmeister Reih und dem Gefreiten Leonhart.

Kommandeur der Trains:

dem Gefreiten der Reserve Weis, dem Unteroffizier Albrecht, dem Gefreiten Rojer, dem Feldwachtmeister Dorn, den Bizewachtmeistern Schmitt und Kimmeler, dem Unteroffizier Westenberger, dem Feldwachtmeister Dendloff, dem Unteroffizier Egent, dem Feldwachtmeister Schneider, dem Gefreiten Kalkschmidt, dem Feldwachtmeister Klein, dem Sanitäts Sergeanten Plettnier, dem Sanitätsfeldwebel Klüber, dem Sanitäts Sergeanten Preuß, dem Lazarettunterinspektor Kempin, dem Unteroffizier Scherzinger, dem Sanitätsfeldwebel Mahler, dem Sanitätsfeldwebel Binder, dem Sanitätsfeldwebel Kammig, dem Gefreiten d. R. Bohmann, dem Feldwachtmeister Reus, dem Unteroffizier Hud, dem Feldwachtmeister Bergen, dem Trompeter Sergeanten Brümme, dem Feldwachtmeister Stephan, dem Feldzahlmeister Jung, dem Bizewachtmeister Bar, dem Unteroffizier Wengel, dem Unterzahlmeister Brajstle, dem Feldwachtmeister Sennin, den Unteroffizieren Feindlin und Herzog, dem Feldwachtmeister Schönan, dem Unterzahlmeister Ohl, dem Feldwachtmeister Rüd, dem Unteroffizier Bühmeyer, dem Sergeanten Kottke, dem Unteroffizier Mosner und dem Sanitätsfeldwebel Baron.

Bad. Pionierbataillon Nr. 14:

dem Unteroffizier Neumann, dem Unteroffizier d. R. Wadreff, dem Unteroffizier Hitting, dem Pionier der Landwehr Krüger, dem Einjährig-Unteroffizier Anstett, den Pionieren d. R. Reitz und Krauß, dem Fahnenjunker Singer, dem Gefreiten Damm, dem Pionier Meyer, dem Gefreiten Gerhardt, dem Wachtmeister Wegel, den Unteroffizieren Herzel, Wellan, Trautmann, Kastner und Kumpf, den Gefreiten Koch, Erbaser und Wäsch, den Pionieren Weichle und Wina, dem Feldwebel Rupp, den Unteroffizieren Walther und Wangler, dem Bizefeldwebel Stegner, den Gefreiten Engelmann und Horn, dem Bizefeldwebel Maier, dem Pionier Binder, dem Unteroffizier Bauer, den Pionieren Gramlich und Weiler, dem Bizewachtmeister der Landwehr Faust, dem Unteroffizier Wohlshlegel, dem Gefreiten Wuhl, dem Wachtmeister Arbogast, dem Bizewachtmeister Schneider, dem Unteroffizier Koch, dem Gefreiten Kugel, dem Trainoldaten Meyer, dem Feldwebel Hahn, dem Gefreiten Freund, dem Sanitätsfeldwebel Sebert, dem Unteroffizier d. R. Martini, dem Gefreiten der Landwehr Altmendinger und dem Kranenträger der Landwehr Bed.

Die badischen Aktiengesellschaften im Jahre 1912/13

Karlsruhe, 4. Nov. Das eingezahlte Aktienkapital der Aktien-Gesellschaften in Baden belief sich am Ende des Bilanzjahres 1912/13 auf 545 519 Mill. Mark, wovon 534 764 Mill. dividendenberechtigt und 504 609 Mill. Mark dividendenbeziehend waren. Die echten Reserven, d. h. die Rücklagen ohne Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds, machten 177 496 Mill. Mark, d. h. 32,5 Prozent des eingezahlten Aktienkapitals aus. Das gesamte Unternehmungskapital der Gesellschaften, das sich aus dem dividendenberechtigten Aktienkapital unter Einziehung der echten Reserven ergibt, bezifferte sich auf 712 260 Mill. M. Läßt man die Gewinn- und Verlustverträge aus dem Vorjahr unberücksichtigt, so erzielten sich 150 Gesellschaften Reingewinne in Höhe von zusammen 87 695 Mill. Mark und 30 Gesellschaften Verluste von zusammen 4263 Mill. Mark. Zu einem Jahresgewinn unter Berücksichtigung der Gewinn- und Verlustverträge aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr brachten es 151 Gesellschaften mit einem dividendenberechtigten Aktienkapital von 512 006 Mill. Mark; die Summe ihrer Jahresgewinne erreichte 74 881 Mill. Mark. Unter den gleichen Voraussetzungen hatten Jahresverluste von zusammen 2050 Mill. M. 32 Gesellschaften, deren dividendenberechtigtes Aktienkapital 22 508 Mill. Mark ausmachte. Der Ueberschuß der Jahresgewinne über die Jahresverluste bezifferte sich auf 72 831 Mill. Mark, d. h. auf 13,82 Prozent des dividendenberechtigten Aktienkapitals, bzw. auf 10,23 Prozent des Unternehmungskapitals aller Gesellschaften. Von den Gesellschaften haben 140 mit einem dividendenbeziehenden Aktienkapital von insgesamt 504 609 Mill. Mark Dividenden zur Verteilung gebracht. Die zur Ausschüttung gebrachte Dividendensumme in Höhe von 53 153 Mill. Mark machte 9,94 Prozent des dividendenberechtigten Aktienkapitals sämtlicher Gesellschaften aus.

Umzug. Unsere Filiale Göthestraße 35, Ecke Körnerstraße, befindet sich ab Freitag, den 13. d. M. Melkenstraße 19 (Ecke Göthestraße) am Gutenbergplatz. Pfannkuch & Co G. m. b. H.

Auf einer nächtlichen Schleichpatrouille fiel anfangs November für sein geliebtes Vaterland in Frankreich unser lieber Sohn, Bruder und Schwager **Kriegsfreiwilliger Willy Kärcher** im Alter von 17 1/2 Jahren: In tiefer Trauer: Heinrich Kärcher u. Frau, Hofmetzger. Lina Herrmann, geb. Kärcher. Heinrich Kärcher, Chicago. W. Herrmann. Karlsruhe, 13. November 1914. Amalienstrasse 20. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

In den Kämpfen im Westen fanden den Helden- tot meine Beamten **Herr Willi Kärcher, Kriegsfreiwilliger** **Herr Emil Bitter, Reservist** Ich werde denselben ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren. **W. Herrmann** General-Agentur der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden für das Großherzogtum Baden, Stefaniestr. 84.

Den Helden- tot fürs Vaterland starben unsere lieben Kollegen **Herr Willi Kärcher, Kriegsfreiwilliger,** **Herr Emil Bitter, Reservist.** Wir werden denselben ein dauerndes An- denken bewahren. **Die Beamten der Generalagentur der Basler Ver- siche- rungs- Gesellschaft gegen Feuerschaden** Karlsruhe, Stephanstr. 84.

Den Helden- tot fürs Vaterland starb am 21. Oktober in Belgien, im Alter von 22 Jahren, unser lieber Sohn u. Bruder **Werner Harald Knoblauch** stud. arch. Unteroffizier der Reserve in einem Reserve- Feld-Artillerie-Regiment. München, Karlsruhe-Ruppurr, Berlin, Herzog-Heinrichstr. 4, Bülenweg 4 den 10. November 1914. Dr. Oskar Knoblauch, Professor an der Kgl. Techn. Hochschule München, Frau Leonore, geb. Eck und Geschwister Elfriede, Reinhard und Helmut Knoblauch. 245707

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Südtiroler-Spezialhaus **J. Della Bona** Erbprinzenstraße 28. Telefon 745. empfiehlt: n. Tiroler Tafeläpfel, n. Tiroler Birnen, Saborreicher Pfirsiche, weiße u. blaue Trauben, arline Bananen, getrocknete Bananen, Feigen, Malaga-Trauben, Mandeln in der Schale, Mandeln aus der Schale, Paraisische, Wallnüsse, Kakaofrüchte, Erdnüsse, Marroni. **Frisch eingetroffen:** Makaroni, Spagetti, Polenta, Parmesan-Käse, n. Olivenöl. 16295 **Häusliches Glück.** Kaufmann, 35 Jhr. alt, mit aut- gehendem elt. Detail-Geschäft in schöner süddeutscher Stadt, wünscht sich mit gutgefuntem latb. Fräulein (Mitte d. 30er) zu verehelichen. Frei verfügbares Vermögen von 10-12000 M., bürgerliche u. häus- liche Veranlagung, sowie herzens- guter Sinn wäre Bedingung. Ent- sprech. Fräulein, das auf richtiges Verlangen nach glückl. Heim hat, möge sich vertrauensvoll mit Bild unter Nr. 245779 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“ wenden. Strengste Verschwiegenheit beider- seits. Veranmittlung verbeten.

Todes-Anzeige. Gestern früh 1/7 Uhr entschlief unerwartot schnell unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter **Moritz Mond** beeid. kaufm. Sachverständiger im 65. Lebensjahre. Karlsruhe, den 13. November 1913. Bismarckstrasse 5. B45736 **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Einäscherung findet am Sonntag, den 15. No- vember, vormittags 11 Uhr statt.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß heute früh 10 Uhr unsere liebe, unvergessliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter **Johanna Naas Wwe., geb. Schmidt** im vollendeten 76. Lebensjahre durch einen Herzschlag, im festen Glauben an ihren Heiland, in die ewige Heimat abgerufen wurde. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Karlsruhe-Nähburg, den 12. November 1914. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 8 Uhr auf dem Nühburger Friedhof statt. Trauerhaus: Rheinstr. 5, III. B45785

Beste Mannheimer Versicherungs-Gez. Ungeziefer gegründet 1900. Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzeptionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Weichstr. 1. Gar. Wackenhut, Georg-Friedrichstraße 16. Telefon-Nummer 2977, Anruf Dahnringor. Vefestigt Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie. 1863 **Ein Nühsee, a. herrl., sonn. Lage, i. Waldnähe, m. fecl. Ausf. a. See u. Alpen, per Schiff od. Bahn in 15 Min. v. Nührr. erreichb., in gut. v. Gart. umgeb. Dautz, würde geb. Fam. 5922a** **2-3 Kinder z. Miterziehung** ihr. beid. Töchter, aufn. Prima Verpfleg. Gute Lehranhalten a. Bläse. **H. Schmid, „zum Morgenstern“, Thalwil (Schweiz).**

Seirat. Junger, tüchtiger Installateur sucht sich baldmöglichst mit einem ver- mögenden Fräulein oder Witwe, wenn auch mit Kind, zu verhei- raten. Anträge unter Nr. 245782 befördert die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 8.1 **Seirat.** Junger Mann, 33 Jahre, ebl., Maurexpazier, m. 3000 M. Erspar., w. d. bayerl. Landwirtschaft überr., wünscht sich zu verheiraten. Fräul. vom Land bevorzugt. Vermögen erwünscht. Gest. Angebote unter Nr. 245780 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1 **Suche ein erstes Geschäft (Prof. u. Seimbücherei)** sofort zu verpachten, oder zu ver- kaufen, da der Besitzer, durch Un- fall nicht mehr arbeitsfähig ist. Gest. Angebote unter 245786 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kohlen-schlacken können unentgeltlich abgeholt wer- den im **Gaswerk I, Kaiserallee 11.** 16292 **Wer** etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat eine Stelle sucht, etwas zu vermieten hat etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der **Badischen Presse** Geschäftsstelle Ecke Lammstraße und Sirtel.

Neue, starke Nähmaschine billig zu verkaufen. 245088 Durlader-Allee 34, 2. St. links.

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche**, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermäßigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.**



Residenz-Theater
Waldstraße 30

Residenz-Theater
früher
„Metropol“
weitaus größtes Kinematographentheater am hiesigen Platz
22 Schillerstraße 22

Von Samstag, den 14. bis inkl. Dienstag, 17. Nov., von 3 Uhr nachmittags ununterbrochen bis 11 Uhr abends.

Von Samstag, den 14. bis inkl. Dienstag, 17. Nov., von 6 1/2 Uhr bis 11 Uhr abends.

Spielfolge

mit hervorragender **musikalischer Illustration** durch die Herren Kapellmeister Römer sowie Konzertmeister Treumer.
Mit **Uraufführungsrecht** für hier:

Ein Ueberfall in Feindesland!

in 2 Akten
mit **Henny Porten** in der Hauptrolle.
Inszeniert durch Messer, z. Z. Offizier im Großen Generalstab.

Authentische Weltkriegs-Berichte

Hochinteressante Aktualitäten.
fordern U 9. Liebesgaben.
Ein heiterer Zwischenfall.
sächsische und preussische Funkstation, welche von einem Flieger umkreist werden.
das belgische Weibland Ostende. Einzig deutscher Truppen daselbst. Irregularienkampf in den Dünen.
Ferner noch einige interessante Nummern.

Waldstraße 30 | **Schillerstraße 22**
an Werktag-Nachmittagen von 3-4 Uhr | nur Samstag 5-7, Sonntags-Nachm. 2-4 Uhr
Jugend- und Familienvorstellung, wo also die Jugend unter 16 Jahren auch Zutritt hat.



Billige Puppenklinik!

Sämtliche Ersatzteile für alle Puppenarten.
Großes Lager und Anfertigung von **echten Haar- und Angora-Perücken**.
Celluloid- und Charakter-Babys, sowie **Ledergestelle** in reicher Auswahl.
Auf Gelenkpuppen 25 Prozent Rabatt wegen Aufgabe dieses Artikels.
Vollständige Garderobe. 16210.4.1
Billigste Preise. — Fachm. prompte Bedienung.
Oskar Decker Perückenmacher und Puppenklinik
Kaiserstraße 32. Telephon 1363.

Für Militär unentbehrlich und äusserst praktisch

Taschenwecker, Schweizerfabrikat, mit garant. leuchtenden Radium-Zahlen, Stahlgehäuse
I. Qualität, Anker . . . Mk. 28.—
II. Qualität, Zylinder . . . Mk. 24.—
Armbanduhren, Ia. Qual., Ankerwerk, 33 mm Durchmesser.
Nickel Mk. 24.—
Silber Mk. 28.—
Die Uhren sind abgezogen und reguliert. — Garantie 3 Jahre. — Versand gegen Nachnahme franko und zollfrei. 5792a.5.4
Georg Goeser, Zürich I.

Pfannkuch & Co
Morgen eintreffend:
Feinste junge
Brat-Gänse
ca. 6-8 Wfd. schwerer, Pfund **95** Pfg.
nur in unseren Filialen mit Telephon:
Georg-Friedrichstraße Telephon 2611
Karl-Friedrichstraße Telephon 2890
Akademiestraße Telephon 1213
Kurvenstraße Telephon 2843
Eisenlohrstraße Telephon 1282
Kaiser-Allee 16230 Telephon 3350
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.

Damen-
Mäntel . . . von 7.75 an
Kostüme . . . von 12.— an
Blusen . . . von 0.95 an
Kostüm Röcke 1.85 an
Kindermäntel } in allen Größen
Wettercapas }
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Keine Ladenbesuche, billige Preise.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2 St.
G. Meess, neb. Stürmer.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft
gegenüb. d. Herberg a. Heimat.
Milit.-Taschenlampen,
Ersatzbatterien, Glühlampen etc.
Aus Qualitätsware.
Grund & Oehmichen,
16175 Waldstr. 26. 14.2

Pelze,
bekannt billigste Preise. 15597
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Angehörige v. Kriegerern Extrarabatt

Stellen-Angebote
Wir suchen zum sofortigen Eintritt
jungen Mann
oder **Fräulein**,
welche mit der Buchführung, Korrespondenz, sowie sämtlichen Büroarbeiten vertraut sind. 145700.2.1
Schnurmann & Co.,
106 Kaiserstraße 106.

W. Stellen finden:
junger Koch,
gelernter Konditor,
Geschäftsführerin
und junge
Kellnerinnen für Café und Bar.
Josef Wolfrath, Steinstr. 19.
Gewerkschafts-Stellenvermittler.

Schuhmacher
bei guter Bezahlung gesucht. 2.2
M. Wetka, Rheinstraße 46,
145577 Karlsruhe, Mühlburg.
Zuverlässiger
Bierführer
sofort gesucht. 16234
Brauerei Kammerer
Kriegstraße 113.
Junges, fleißiges Mädchen für
Haushalt auf 1. Dezember gesucht.
Wilhelmstr. 45, 3. St., links. Zu
eintr. vormittags b. 9 U. ab. 14577

Lehrmädchen
bei sofortiger Bezahlung gesucht.
L. Wohlschlegel,
Kaiserstr. 173,
Luxuswar., Lederwaren,
Haushaltartikel.

Mädchen - Gesuch.
Süde per sofort oder 15. Novbr.
ein braves, fleißiges Mädchen, das
sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht und auch im Kochen
etwas bewandert ist. Näheres
16195 Sträßstraße 97, 1. St.

Techniker - Gesuch.
Kellner, gewandter Techniker, der möglichst im Militär-Bauwesen bewandert ist, sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an das
5926a
Militär-Neubauamt,
Truppenübungsplatz Heuberg, Bezirk Konstanz.

Hilfsbanschreiber
mit flotter Handchrift, im Umgang mit Behörden und möglichst auch im Bauwesen bewandert, sofort gesucht. 5927a
Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an das
Militär-Neubauamt,
Truppenübungsplatz Heuberg, Bezirk Konstanz.

Ein tüchtiger Correspondent
in der Garn- und Strumpfwaren-Branche möglichst bekannt, findet dauernden Posten.
Angebot mit Zeugnis-Abdrucken, Phot., Alter und Gehalt unter Nr. 16233 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Guten Verdienst
bietet der Verkauf unserer nach künstlerischen Entwürfen in 10 verschiedenen Ausführungen angefertigten, auf den
Weltkrieg 1914
bezugnehmenden Postkarten. Durchwegs exakte, passende Motive,
daher leicht verkauflich und guten Verdienst sichernd. Wir
berufen uns auf unsere Betriebsanleitung mit 50 Karten für
Mk. 2.20, mit 100 Karten für Mk. 3.30, mit 500 Karten für
Mk. 15.— gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Behn
aufserer Karten (je 1 Stück für 50 Pfg. in Briefmarken. Bei
fortwährendem Bedarf wird Retention übertragen, da
ständig neue Karten zur Ausgabe gelangen. 5850a
Carl Kühnles Graph. Kunst- und Lichtdruck-Anstalt,
Freilassung Nr. 47, Ober-Bayern.

Ein älterer, erfahrener
Maschinist,
der mit Sulzer-Dampfmaschinen umzugehen versteht, zu halbjährigem Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Militärverhältnis und Lohnansprüchen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 16233 erbeten.

Chauffeur
gesucht, der mit Opelwagen fahren kann und Führerschein besitzt. Eintritt sofort. Angebote bittet man unter Nr. 5928a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu richten.

Schlosser und Heizer,
ein autempfindlicher, lediger findet bei der **Deitl- und Wagners** in **Emmendingen** dauernde Beschäftigung. Bewerber mit Erfahrung in der Schwachstromtechnik erhalten den Vorzug. 5802a

Hausburche
mit guten Kenntnissen, im Baden von Haaren und Haften bewandert, gesucht. Näh. in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 16114. 3.3
Mädchen zwisch. 25-40 J., mit feinem Charakter, eckel, fleißig, ebang., weils. gut bürgerl. locht u. Hausarb. mit überm., jedoch nur Hausarb., da für Metzgerei zu haben ein and. Mädchen vorhanden, in hies. Metzgerei bei Familienanstellung auf sof. od. 15. Nov. gesucht. Nur solche, welche auf dauernde Stelle reflekt., woll. Angebote unter Nr. 145726 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ einreichen.

Tücht. Mädchen, welches gut kochen kann und die sonstige Hausarbeit zum Teil verrichtet, für 1. Dez. gesucht. Angebote unter Nr. 145733 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
2.1
Besseres Kindermädchen, welches gut nähen und bügeln kann, zu einem Kinde für 1. Dezember gesucht. Angebote unter Nr. 145734 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.
2.1
Junges, saub. Dienstmädchen gesucht. 145738
Hiller, Kaiserstraße 14a.

Putzfrau
für täglich 1/2-1 Stunde morgens 8 Uhr gesucht. 16046
L. Wohlschlegel,
Kaiserstr. 173, im Laden.

Konditor-Lehrstelle.
Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten
bei 145471.2.2
Konstantin Schwarz
Karlsruherstr. 2., Karlsruh. 49 a.

Mod. Bierzimmer-Wohnung
5 et. Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherzimmer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 11194 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

4 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. 145745
Ludwigstr. 29, 3. Etod.

Groß-Dreizeimmerwohnungen
1. und 2. Etod., Vorderhaus, mit Vorraum, großem Balkon, Vorgarten, sof. zu verm. 145541.10.3
Walhornstraße 18, b. Schloßplatz.
Nachstr. 40c, 2. Et. 1. Et. 4 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, Maniarde, 2 Keller, elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. od. Sträßstr. 69, 1. Et. 145134.5.5
Vernharbstr. 17, gegenüb. d. Kirche, ist geräum. Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zub. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Bürgerstr. 6, bei Wildermuth. 145747

Darlarstraße 87 ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Sozialteil sofort zu vermieten. Näh. bei, im Laden. 145739
Gewilgstraße 41 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres im 1. Etod. dabeilbt. 145555
Sträßstraße 69 gegenüb. d. 4 Zimmerwohnung, Keller, Bad auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etod. 145135.5.5
Kriegstraße 77, 1. Etod., 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etod. 16162.2.2

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, 2 Maniarben, 2 Klojette, Dienstrepp, nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Sträßstraße 40, 3. Etod., auf sofort zu vermieten. Näheres bitte im Büro, Sof.

Anfänd. Frau f. Samstags 6-7 Uhr Sid. zum Buben gesucht. Adlerstr. 22, Lad.
Erdliche Monatsfrau gesucht. Näheres bei Frau C. G. W. W., Rheinstr. 14, III. Mittelbau. 145780

Stellen-Gesuche
Matchinen-Techniker,
berufstätigt, militärfrei, welcher 10 Jahre als M.-Schlosser gearbeitet u. bei der Gr. Staatsbahn den Fabrikant durchgemacht, sowie die Gr. Baugewerkschaft mit Erfolg befehligt hat, sucht Beschäftigung auf Büro oder als Meister, gleich wo. Angebote mit Nr. 145732 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bautechiker
sucht Beschäftigung.
Gef. Angebote unter 145658 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann
17 J. alt, 2 Jahre Büropraxis, 5 Monate Verwaltungsdienst, sucht Anfangsstellung bei bestehend. Unter. Angebote unter Nr. 145771 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb.

Junge, unabhängige Frau,
tüchtig im Hauswesen, und im Schneidern erfahren, sucht passende Stellung, würde eventl. auch eine Filiale übernehmen, auch für auswärtig. Angebote unter Nr. 145735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin.
Witwe, alleinsteh., sucht Stelle zu einzeln. Herrn od. Mutterl. Haush. Angebote unter Nr. 145671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein, im Haushalt erfahren, sucht auch weite Weiterbildung in feiner Privat-Verwaltung gegen Tagelohn. Angebote unter Nr. 145724 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Bejj. Fräulein
sucht Stelle zu Kindern oder in Zimmer. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 145673 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Lehrstelle
als Führer od. Geleiter, f. Sohn achtbarer Eltern, sof. gesucht. Angebote unter Nr. 145729 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet. 8.1

Vermietungen
Laden zu vermieten.
Gartenplatz 5 ist Laden mit anst. 2 Zimmer-Wohnung auf sof. zu verm. Näh. **Gewilgstr. 7,** Telephon 717. 144376

2 Zimmer
sofort zu vermieten als Bureau oder Wohnung. 10708
Gartenstraße 15, III.

Herrschafswohnung
5 et. Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherzimmer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 11194 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Mod. Bierzimmer-Wohnung
5 et. Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherzimmer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 11194 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

4 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. 145745
Ludwigstr. 29, 3. Etod.

Groß-Dreizeimmerwohnungen
1. und 2. Etod., Vorderhaus, mit Vorraum, großem Balkon, Vorgarten, sof. zu verm. 145541.10.3
Walhornstraße 18, b. Schloßplatz.
Nachstr. 40c, 2. Et. 1. Et. 4 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, Maniarde, 2 Keller, elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. od. Sträßstr. 69, 1. Et. 145134.5.5
Vernharbstr. 17, gegenüb. d. Kirche, ist geräum. Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zub. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Bürgerstr. 6, bei Wildermuth. 145747

Kriegstr. 88 sind 3 Zimmer mit Zubehör Gartenstr. 2. Etod auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. im 1. St. b. 10-6 Uhr. 145731
Stephanienstr. 7, parterre, logisch oder später 7 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reichl. Zubehör, ebent. Garten, zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 186, 3. Etod., Tel. 2908, oder Bureau Kornland. 13755*

Walhornstraße 21, im 2. Etod., 3 Zimmerwohnung mit großem, neu hergerichteten Räumen noch auf sofort zu verm. 145730.2.1
Ein einfaches, möbl., gut bez. bares Zimmer ist mit Pension zu vermieten. Näheres Werderstraße 14, 3. St. 145738
Gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten und Küche zu vermieten. 145735.2.1
Ludwigstraße 20, II. Etod.

Gut möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. Zu erf. Kapellenstraße 72, 2. Et. 145737
Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten, evtl. auch an Frau. 145606.2.3
Mauvredstr. 18, II. Et. Mademstraße 57, 2. Et., gut möbl. hertes Zimmer in gutem Haus, sofort oder später billig zu vermieten. 145654.3.3

Angartenstraße 20, 1. Et., nächst der Göttingerstr., gut möbl. Zimmer nur an soliden Herrn per sofort zu vermieten. 145655.2.2
Kaiserstraße 2, 2. Etod., reichl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein zu vermieten; auch vorübergeh. 145654.3.3

Gartenstr. 11, 2 Tr.
gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. 14405*
Kapellenstraße 88 zwei gut möbl. Zimmer à 2 u. 3 Mt. der Woche zu vermieten. 145674
Zu erf. an parterre.

Kreuzstr. 16, 1 Treppe, erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter sogl. Koh. u. Wohnung zu bill. Preis. 145737
Lammstr. 5, 2 Treppen, ist ein nettes möbliertes Zimmer an ruhige Fräulein per sofort oder später zu vermieten. 145532.3.3
Ludwigstr. 14 ist ein einfach möbliertes, sauberes Manufakturzimmer, nach der Straße gehend, sof. od. spät. zu vermieten. Au erf. im 2. St. 145733

Ludwigstr. 38, 3. St., ist ein nettes möbliertes Zimmer, ebendabeilbt auch eine Maniarde sofort oder später zu vermieten. 145500.3.3
Margrafenstr. 41, zwei Treppen (de Kreuzstr.), werden Zimmer u. ein Hof bill. abgeben. 145629.2.3

Dienstr. 4, 2. Etod., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später billig zu vermieten. 145642.3.3
Kaiserstr. 1, 2. St., gut möbliertes Zimmer, evtl. mit zwei Betten zu vermieten. 145738
Hilfstr. 6, par., ist ein schön möbliertes, großes Zimmer sofort billig zu vermieten. 145760.2.1
Waldr. 11, III. Wdh., ist möbl. Zimmer sofort zu verm. 145732

Miet-Gesuche.
Bessere Drei-Zimmerwohnung von kleinerer Beamtenfamilie auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 145736 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gesundes, groß., schön möbliertes Zimmer in ruhiger Gasse per 1. Dezember gesucht von unteren Beamten mit separ. Eingang. Nähe Göttinger- oder Karlsruh. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 145709 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Aufbewahrung einer Einzimmer-Einrichtung sofort geeignet. zudeher Mann gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 145732 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co
Unser erster Wagon
Gelbe Rüben
Pfund 5 Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen